

SchulRat

Institut für Schul-, Bildungs-
und Erziehungsberatung
in Bad Nauheim

www.SchulRat.com

Kontakt: Klaus Ruß
Uhlandstraße 14, 61231 Bad Nauheim
0151-55632282
klaus.russ@schulrat.com

Fremde Sprache Deutsch I

Die nachfolgend aufgeführten Wörter habe ich bei Prüfungslehrproben und anderen Unterrichtsbesuchen aufgeschrieben, die in Klassen 11-13 stattfanden. Die Wörter oder flektierte Formen von ihnen waren dem größten Teil der Schüler oder allen unbekannt. Sie wurden entweder im Unterricht durch die Lehrer erklärt, oder das Unterlassen der Definition wirkte sich nachteilig auf das Ergebnis aus. Alle Fächer sind vertreten. Mit * versehene Wörter waren offenkundig auch den Referendaren nicht geläufig; sie wurden falsch definiert (Epiphanie = „der höchste Gott“), oder die Erläuterung musste vertagt werden. Das lässt auf mangelhafte Vorbereitung oder ungenügende Sachkenntnis schließen.

Die meisten Wörter sind – um die Sonderproblematik der Fachsprachen auszuschließen – keine als solche erkennbaren Fremdwörter.

Zitiert wird jeweils die im Text auftauchende flektierte Form. Ausdrücklich genannte Missverständnisse und Irrtümer folgen in ().

gelangen (verwechselt mit gelingen)	treideln*	Leiste	Teekesselchen	sich den Anschein geben			
Garbe* (Lehrer: Haufen Stroh)	Haff	Kutte	abscheiden Teekesselchen	roden			
gekünstelt	ward ihm kund	Dickhäuter	hintanstellen	Reis als junger Trieb, Zweig	Flitter		
Flor streuen	Vlies	erstrangig	Humbug	Dolde	bedingen (!) Substantiv ist bekannt		
Stäupen	Schwall	anno domini	anstellig	Pferch	sich ziemen, geziemen		
verblüfft	prahlen	Nüstern	Kaskade	frugal	Schlieren	stob auseinander	
Maserung	schnöde	drechseln	jemanden aufwiegeln	einträgliches Geschäft	pausen		
Dragoner, Husar	Genesis* (Rockband)	sich begnügen (amüsieren)	Eunuch				
säugen* (L: saugen, wie Säugetier)	unbehelligt bleiben	sich mit etwas abfinden, jemanden abfinden					
stutzte (stützen)	Bedrängnis, Drangsal	es verdross ihn	bieder	feilschen			
feilhalten	Obrigkeit (immer die Chefs)	Gebrechen	es gebrach ihm an...	Gutdünken			
schärfere Gangart	Schalk	brüsk	bigott	Posse, possierlich	Tücke		
Dieselmotor* (Lehrer: „Wie ein Automotor, nur lauter als normal“)	hämisch						
gescheckt (geschenkt)	Abdecker, Schinder – auch im übertragenen Sinn	klamm	Mal, Kainsmal				
geriet in Verzug	geschmeidig, Geschmeide*	Wolfram*	Woge der Begeisterung				
Kummer und Harm, verhärtet	die Flur (Treppenhaus)	Rain (ein Fluss)	Asbest* (Lehrer: „etwas				
Chemisches)	stocken	Glosse	Takelage, aufgetakeltes Weib	Freudenhaus (!)			
verstohlen (geklaut),	ruchbar	Kimme und Korn* (Schnaps)	Rotz	vorpreschen			
ein Pferd parieren	der Pfropfen	abtrünnig* (Lehrer „weggelaufen“)	Marsch und Geest*				
...etwas vorgegaukelt, Gaukler	bieder	treuherzig	verwunschen*, verwünscht				
Psalter*	prüde	vertrackt	Kompott	Komplott* (Nachtisch...)			
sich hüten	erheischen	berückend	betreten	Lug und Trug	abwegig	Molke	
Ähre (Ehre)	Oheim	sich befeißigen	verschlissen	Geißel	Feld der Ehre	Kluft	
Teekesselchen	vertraulich	sich anbieten	eifern	schweifen	geifern	rüde	
Rebell	etwas nicht verwinden können	stutzen	betreten sein*	hintanstellen			
gediegen*	Hoffart*	Dünkel*	(Bedenken) hegen	vergilbt	abgelten		
sich verdingen	Amboß	schleunigst	Verdross	Verlies	barockes Gebäude		
mürbe	abgefeimt	vergeistigt	verschlagen	Unbill*	gelobenvonnöten (sein)		
Gram	hold	schnöder	Mammon	errafftes Vermögen	sieden	fremdeln	Aufgebot
keusch	lüstern	glimpflich	unbescholten*	verunglimpfen	Entzücken		
es gebrach ihm an....	Hahnrei*	Mähre, Klepper	gilb	nüchtern	sagte er nüchtern		
vergeistigt (als Gespenst)	jemanden dingfest machen	Furunkel (kleiner Zwerg)	partout				

SchulRat

**Institut für Schul-, Bildungs-
und Erziehungsberatung
in Bad Nauheim**

www.SchulRat.com

**Kontakt: Klaus Rufß
Uhlandstraße 14, 61231 Bad Nauheim
0151-55632282
klaus.russ@schulrat.com**

frenetisch	bar jeder Vernunft	heischen	Troll*	Nachen	Schrein	
Montanindustrie	Petrochemie	bieder	deutscher Michel + Marianne + Uncle Sam			
Walhall(a)	Soll und Haben	flugs	Geißel der Menschheit	krude	Magma	Tedeum
singen*	Menuett	Habit	auf dem Quivive sein	Fron	Testamentvollstrecker	
Sorgerecht	geil* Stift	hold				

-----und jetzt noch einige Fremdwörter:-----

Sarkophag, Dilemma, Kapitell, Pathologie, Schimäre, Querulant, Nekrolog, perfide, Beelzebub, kampieren, internieren* (im Internat leben), Intendant, horrend, Hydrant, Publizist, Oratorium, Metrik, Tortur, Theismus, Signatur, Autodafé, Rivale, Metier, Malice*, kollabieren, Mausoleum, Koitus interruptus (was mit Sex, oder so), opulent, Jade, hydraulisch, Gelatine, Fetisch, Spelunke, Palisade, Stalaknit –tit*, digital* (Lehrer: „alles mit PC“), Relikt, binär*, Physis, Phrase, Herold, Emphase, Tacheles reden, versiert, Patron, Transzendenz, Shoa* (!!!!), Denunziant, Anathema*, polyglott, Symptom, antagonistisch, Pathos (wenn Schauspieler brüllen, oder so), dorisch, ionisch, nulla poena sine lege*, Kothurn, Utilitarismus*, Kalamität*, gravitatisch...

Diese Listen ließen sich uferlos fortsetzen.

Zu den Ursachen:

1. Lesen als Hobby, als private Freude, ist weitgehend ausgestorben: Die Schülerinnen und Schüler bewältigen meist nur das, was sie für die Schule „aufhaben“. Oft dringen sie darauf, das Lesepensum im Unterricht (durch Vorlesen, Stillarbeit etc.) zu bewältigen, weil das keine Freizeit kostet und mit der Instant-Hilfe durch die Lehrkraft weniger mühevoll ist. Allzu oft gibt die Schule hier nach: „Was soll ich denn machen? Die lesen es zu Hause ja doch nicht!“ Diese Lesephobie betrifft die Belletristik ebenso wie das anspruchsvolle Sachbuch.
2. Regelmäßige Leser seriöser Tages- oder Wochenpresse sind geradezu Exoten. Auch wer sich als „politisch interessiert“ bezeichnet, hält sich durch TV-Nachrichten für hinreichend informiert.
3. Die Vorstellungen über die Welt und über das künftige Erwachsensein speisen sich vornehmlich aus den Quellen des werbefinanzierten Fernsehens. „Bildung“ wird vor allem unter dem Aspekt späterer Erwerbsarbeit gesehen. Geschichte, Religion, die Künste – alle Felder ästhetischen Erlebens – gelten als entbehrlich bis lästig.
4. Die kumulierten Folgen dieses verbreiteten Verhaltens (Unkenntnis vieler Wörter + mangelhaftes Dekodieren komplexer Sätze etc.) machen das Lesen angesichts steigender Anforderungen in der Oberstufe objektiv schwierig.
Wenn z. B. die Erarbeitung eines FAZ-Leitartikels eine Doppelstunde dauert und dabei zunächst 20 unbekannte Wörter geklärt werden müssen, wird die Lektüre zur kräftezehrenden Qual und das Werben dafür zur pädagogischen Sisyphusarbeit.